



Niederschrift

Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 20.04.2026
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:12 Uhr
Ort, Raum:	im Sitzungssaal des Rathauses Tornesch, Wittstocker Str. 7

Anwesend

Sitzungsleitung

Christina Stietz CDU Tornesch

Gremienmitglieder

Carmen Brockstädt	B90/GRÜNE Tornesch	
Bernhard Janz	BfT - Bürger für Tornesch	
Angelika Klatt	CDU Tornesch	
Maik Köster	SPD Tornesch	
Horst Krawutschke	T.A.G - Tornesch aktiv gestalten	
Josef Mandelartz	CDU Tornesch	Vertretung für: Henry Stümer
Jonas P. Proeger	B90/GRÜNE Tornesch	Vertretung für: Cord Reck
Joachim Reetz	CDU Tornesch	Vertretung für: Miriam Ruhle-Schmidt
Artur Rieck	SPD Tornesch	
Gunnar Werner	FDP Tornesch	

Teilnehmer Kraft Amt

Christopher Radon Bgm. Tornesch

Verwaltung

Inga Ries	Verwaltung Tornesch	
Stefan Pummer	Verwaltung Tornesch	
Lennart Becker	Verwaltung Tornesch	
Frank Wichert	Verwaltung Tornesch	
Caren Neubauer	Verwaltung Tornesch	Protokoll

Abwesend

Gremienmitglieder

Miriam Ruhle-Schmidt	CDU Tornesch	entschuldigt
Cord Reck	B90/GRÜNE Tornesch	entschuldigt
Henry Stümer	CDU Tornesch	entschuldigt

Gäste:

Eric Zühlke – Vorsitzender des Kinder- und Jugendbeirates

Tagesordnung

In öffentlicher Beratung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
- 4 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- 5 Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2026
- 6 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 7 Bericht des Bürgermeisters zum Haushaltsbegleitbeschluss "Personalkosten" VO/26/2117
- 8 Nachbesetzung von zwei Stellen im städtischen Reinigungsdienst VO/26/2110
- 9 Bericht der Verwaltung VO/26/2115
- 10 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Protokoll

In öffentlicher Beratung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest.

2 Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

3 Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Beschluss:

Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte 11 bis 16 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

4 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Die Einwohnerin Frau Yilmaz aus Tornesch möchte wissen, ob bei der Evaluierung der Nutzerzahlen und der Angebote des JottZetts, neben den quantitativen Daten auch qualitative zur Bewertung herangezogen werden. Dies bejaht Bgm. Radon. Alle Gesichtspunkte würden, auch im Austausch mit dem Team, betrachtet.

5 Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2026

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 09.03.2026 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

6 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

In der Sitzung vom 09.03.2026 wurden in nichtöffentlicher Sitzung keine Beschlüsse gefasst.

7 Bericht des Bürgermeisters zum Haushaltsbegleitbeschluss "Personalkosten"

VO/26/2117

Beratungsverlauf:

Der Bürgermeister stellt den schriftlich vorgelegten Bericht vor. Er habe von der Ratsversammlung den Auftrag bekommen, in zwei Jahren die Personalkosten um 1 Million Euro zu senken. Deshalb müssten alle Prozesse angeschaut werden. Begonnen habe man beim Jugendzentrum (JottZett) und dem Offenen Ganztage (OGT). Hier würden die Prozesse sowohl quantitativ als auch qualitativ beurteilt. Mit Hinweis auf die anwesenden Schülerinnen und Schüler und deren Interesse an der Zukunft des JottZetts, möchte RF Brockstädt wissen, wie sich die Schülerschaft in diesen Prozess der Bewertung einbringen könne. Bgm. Radon erklärt, dass man zurzeit betrachte, wie sich die wöchentliche Arbeit im JottZett gestalte. Wenn dies abgeschlossen sei, gehe man in die gemeinsame Abstimmung. Falls sich in diesem Prozess zeige, dass es sinnvoll sei, die betroffenen Kinder und Jugendlichen einzubinden, werde man auf diese zugehen. RF Brockstädt möchte wissen, ob der Kinder- und

Jugendbeirat (KJB) miteingebunden werde. Dies bejaht Bgm. Radon. Mit dem anwesenden Vorsitzenden des KJBs Eric Zühlke, sei man im Austausch.

Eric Zühlke bezieht sich auf die im Bericht zu lesende Aussage, dass bereits an einem Konzept über die zukünftige Ausrichtung der offenen Jugendarbeit in Tornesch gearbeitet werde und möchte wissen, wann man mit dieser Arbeit begonnen habe und warum der KJB hier nicht mit eingebunden worden sei. Bgm. Radon erklärt, dass es ein fortlaufender Prozess sei. Er werde an den Stadtjugendpfleger weitergeben, dass der KJB hier mit eingebunden werde.

Bgm. Radon betont, dass es bei der gerade stattfindenden Aufgabenkritik in der gesamten Verwaltung nicht darum gehe, Personalkosten zu verschieben, internes Personal durch externes Personal zu ersetzen, sondern darum zu schauen, wie man Prozess innerhalb der Stadtverwaltung optimieren und schlanker gestalten kann. Frau Ries ergänzt, dass der vorliegende Bericht der erste Aufschlag sei; der Bürgermeister müsse alle drei Monate berichten. Die Vorsitzende begrüßt im Namen der CDU-Fraktion den ersten Bericht und die dort dargestellten Maßnahmen.

Eric Zühlke möchte wissen, auf welcher Grundlage die Verwaltung zu dem Schluss gekommen sei, dass das JottZett, wie im Bericht zu lesen, nicht ausreichend ausgelastet sei. Bgm. Radon erklärt, dass dies eine subjektive Wahrnehmung aus den verschiedenen Diskussionen in den Ausschüssen gewesen sei. Die nun vorliegenden Zahlen zu den Benutzerzahlen würden dies tatsächlich aber nicht widerspiegeln. RH Köster empfiehlt, dass das JottZett präserter auftreten solle, damit der subjektive Eindruck, der entstanden sei, korrigiert werde.

8 Nachbesetzung von zwei Stellen im städtischen Reinigungsdienst

VO/26/2110

Beschluss:

1. Der unbefristeten Nachbesetzung der Stelle im städtischen Reinigungsdienst mit der lfd. Nr. 144 wird zugestimmt.
2. Der befristeten Nachbesetzung der Stelle im städtischen Reinigungsdienst mit der lfd. Nr. 148 wird zugestimmt.
3. Der unbefristeten Nachbesetzung der Stelle im städtischen Reinigungsdienst mit der lfd. Nr. 161 wird zugestimmt.
4. Der unbefristeten Nachbesetzung der Stelle im städtischen Reinigungsdienst mit der lfd. Nr. 162 wird zugestimmt.
5. Der unbefristeten Nachbesetzung der Stelle im städtischen Reinigungsdienst mit der lfd. Nr. 170 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2 SPD 2 Bündnis90/Grüne 1 FDP 1 BfT	4 CDU	0

Beratungsverlauf:

Bemängelt wurden insgesamt eine Unübersichtlichkeit und fehlende Schlüssigkeit der Vorlage.

9 Bericht der Verwaltung

VO/26/2115

Beratungsverlauf:

Ergänzt wurde der Bericht von Frau Ries. Sie informiert, dass die Bauhofbewertung jetzt vollständig vorläge. RH Janz hat eine Frage zum Mikrozensus. Er möchte wissen, über wieviel Einwohnerinnen und Einwohner man rede und wie groß die Differenz sei. Welche Auswirkungen habe dies kurz-, mittel- und langfristig auf den Haushalt und was koste die Klage. Frau Ries antwortet, dass es sich um ca. minus 620 Einwohnerinnen und Einwohner handle, beim letzten Mal sei es ein Minus von 300 gewesen, so dass man nun von insgesamt ca. minus 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner spreche. Die steuerlichen Einkommensanteile (man rechne mit ungefähr 1.000 Euro/pro Einwohnerin und Einwohner) fehlten der Stadt Tornesch, so dass man sich entschlossen habe, sich der Sammelklage anzuschließen. Diese Sammelklage koste im dreistelligen Bereich.

10 Anfragen von Ausschussmitgliedern**Beratungsverlauf:**

RH Proeger möchte wissen, ob es sinnvoll sei, mit den umliegenden Kommunen über die schwierige Zusammenarbeit mit dem Tierheim Elmshorn ins Gespräch zu kommen. Bgm. Radon informiert, dass er das Thema auf der Bürgermeisterkonferenz der Kleine Städte AG angesprochen und erfahren habe, dass einige Kommunen mit Tierheimen aus Mecklenburg zusammenarbeiten würden. Frau Ries ergänzt, dass das Thema am 06.05.2026 auf der nächsten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der büroleitenden Beamten des Kreises Pinnebergs auf der Tagesordnung stehe.

Vorsitz:

Christina Stietz

Schriftführung:

Caren Neubauer